

# GALLI RUNDSCHAU



Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen

Nr. 3 – Oktober 2023  
gallneukirchen.spoe.at



## Bereit für die Zukunft

Der neue Bundesparteivorsitzende Andreas Babler und Bürgermeister Sepp Wall-Strasser mit den Funktionär:innen der SPÖ und SJ Galli bei der SPÖ-Comeback-Tour im Alten Hallenbad



Seite 12



Seite 18

Seite 2

**Politik, neu kalibriert**

Seite 5

**Babler im Alten Hallenbad**

Seite 7

**Die „normale“ Medizin und die Frauen**

Seite 9

**Gall und Neukirchner**

Seite 12

**Das war das Spielplatzfest 2023**

Seite 14

**Neues aus den Vereinen**

Seite 18

**Das war das Rot-weiß-rot Weinfest 2023**

# Politik, neu kalibriert

**Geht es nach manchen Journalist:innen, Kommentator:innen und Leserbriefschreiber:innen, ist der neue SPÖ Vorsitzende Andreas Babler eine Mischung aus Marxist, Kommunalpolitiker und linkem Träumer. Dabei zeigt er nur auf, wie weit nach Rechts gerückt der gesamte politische Kurs mittlerweile ist und welche Themen dabei ausgespart bleiben.**



**Martin Seidl**

Stadtparteivorsitzender  
Gemeinderat

Offen für Ihre Anliegen  
0660/4712037  
martin.seidl@spoe.at

Der Kanzler sieht den Untergang des Bargelds gekommen, ohne sich über das Verschwinden von für Banken offenbar ineffizienten Bankomaten aus bestimmten Orten den Kopf zu zerbrechen. Gegen die Teuerung wirft die Regierung mit Einmalzahlungen um sich, ohne den Wurzeln der Teuerung auf den Grund zu gehen und deren Ursachen wenn schon nicht zu beseitigen, so doch zu mindern. Pseudomaßnahmen wie ein halbherziger „Mietpreisdeckel“ (für eine eingeschränkte Zahl von Mietverhältnissen) werden – viel zu spät – eingeführt und abgefeiert. Zum Klimaschutz fallen der ÖVP hauptsächlich schärfere Strafen für Klimakleber:innen (in Niederösterreich ohne :innen) ein.

Hinsichtlich des Mangels an Ärzt:innen oder Pflege-, Kinderbetreuungs- und Lehrpersonal schwankt man zwischen Beschwichtigungspolitik, Aktionismus und Hilflosigkeit. In all diesem medialen, oberflächlichen Getöse gelingt es Babler immerhin, neue Töne anzuschlagen: Vermögens- und Erbschaftssteuern zur Umverteilung, Arbeitszeitverkürzung, Aufwertung bestimmter Berufsgruppen, freiwillig Tempo 100 auf der Autobahn. Natürlich echot es da auf der anderen Seite zurück: Neiddebatte, Realitätsverlust, unrealistische und unausgeglichene Konzepte. Aber immerhin wird einmal über etwas anderes diskutiert als über Balkanroute, Korruption in der Politik und höhere Strafen für Klimakleber:innen.

## Wahlhelfer Kurzzeitgedächtnis

Die ÖVP, seit 1987 mit nicht unwesentlichen Ämtern in der Regierung vertreten, tut vielfach so, als hätten die letzten 36 Jahre ohne sie stattgefunden.

Genauso, wie der aktuelle FPÖ-Vorsitzende Kickl offenbar nie etwas mit einer FPÖ, geführt von Strache und Konsorten, zu tun hatte. Er war ja begeisterter Steigbügelhalter und Redenschreiber des gefallenen Ibizasünders und streifte seine Vergangenheit ab wie eine Schlangenhaut.

Und es gibt auch heute noch eine erkleckliche Zahl an Wähler:innen, die ohne Hemmungen einen Sebastian Kurz, stünde er zur Wahl, wieder wählen würden.

## Diskursverschiebung – dringend notwendig

Die neue Tonalität, die neuen Argumentationen und Bilder, die Andreas Babler bringt, wirken auf viele Menschen zunächst befremdlich. Auch seine schnelle, von hoher Emotionalität zeugende und wenig modulierte Sprechweise irritiert manche Zuhörer:innen und Betrachter:innen. Er ist jedenfalls kein bis zum Abwinken gecoachter Medienprofi, derer es genug gibt und deren man schon müde ist.

Ob die Zeit reichen wird bis zur Wahl, deren Zeitpunkt noch ungewiss und deren Terminisierung Gegenstand taktischer Überlegungen ist, genug Stärke zu entwickeln, lässt sich schwer abschätzen. Innerparteilich hat jedenfalls der neue Vorsitzende einiges in Bewegung gebracht. Nachdem jetzt jahre- oder jahrzehntelang die politische Diskussion nach Rechts gewandert ist, braucht es eine neue Adjustierung. Denn was „normal“ scheint, entpuppt sich vielfach als medial vorgekaute und als Selbstverständlichkeit etikettierte Wertung. So werden Vermögende, wirtschaftlich erfolgreiche und andere Wohlhabende als

gleichsam Heilige hingestellt, denen Kraft ihrer Eigenschaften der Reichtum zusteht. Jedes Begehren nach ihrem Beitrag zur Gesellschaft wird als Neid gebrandmarkt. Und diese Wertungen, zwischen konservativ und neoliberal angesiedelt, werden gar nicht mehr hinterfragt. Da gibt es dann strunzdumme Aussagen von Journalist:innen, die Reichen seien für die SPÖ das, was die Migrant:innen für die FPÖ wären.

Höchste Zeit über andere Dinge als Bargeld, Normalität und das Recht auf Schnitzel zu diskutieren. Andreas Babler wird sich von solchen Themen, die Nebenschauplätze betreffen, nicht ablenken lassen, die wirklich wichtigen Fragen anzusprechen.

## Newsletter der SPÖ Gallneukirchen

Sie möchten ...

- ... über die **Tagesordnung** der nächsten Gemeinderatssitzung Bescheid wissen?
- ... auch wissen, wie die **Parteien abgestimmt** haben?
- ... über **aktuelle Ereignisse** aus dem **Gallneukirchner Gemeinderat** Kenntnis erlangen?
- ... über **Aktivitäten und Veranstaltungen** der SPÖ Gallneukirchen informiert werden?
- ... sofort informiert werden, wenn die **neue Galli Rundschau** zum Herunterladen bereitsteht?

Dann empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich bei unserem **kostenlosen Newsletter**, der ca. monatlich erscheint, unter **gallneukirchen.spoe.at** anmelden.





# Wenn wir unterschiedlicher Meinung sind, müssen wir miteinander reden



**Regina Penninger**

SPÖ Bildungsvorsitzende  
Vizebürgermeisterin

Offen für Ihre Anliegen  
0664/73606284  
r.penninger@gmx.at

**Immer wieder wird von Spaltung in unserer Gesellschaft gesprochen. Aber ich möchte die Hoffnung nicht aufgeben, dass es bei uns noch nicht so weit ist. Die Zunahme unterschiedlichster Meinungen und eine starke Ablehnung der gegensätzlichen Position ist allerdings seit längerem verstärkt zu beobachten. Diese Situation wird besser mit dem Begriff „Polarisierung“ beschrieben.**

Polarisierung ist nichts Abnormales, sie kann unter Umständen in einer Demokratie auch ein Motor für Veränderungen sein, die sehr wohl auch positive Auswirkungen haben können. Für die Politikwissenschaftlerin Tamara Ehs bedeutet Polarisierung, dass sich Meinung und Wahlverhalten nicht in der Mitte konzentrieren, sondern an den äußeren Rändern. Durch die vielfachen Krisen bedingt, erhalten derzeit autoritäre Kräfte gehörigen Aufwind. Die Angst vor Abstieg der Mittelschicht bewirkt auch dort eine sehr gefühlsbetonte Polarisierung.

Diese extreme Situation birgt aber das Risiko, dass demokratische Dialoge be-

endet werden und es wirklich zu unversöhnlichen Spaltungen kommt.

Menschen brauchen Möglichkeiten des Dialogs und der Mitbestimmung. Vor allem demokratischer Dialog braucht mehr als nur kurze Wortmeldungen in den Sozialen Medien, denn Diskussionen gehören raus aus der „Bubble“ geholt und wieder in die reale Begegnung gebracht.

Denn dann schwächen sich populistische Spitzen ab, weil durch den persönlichen Austausch auch wieder echte soziale Beziehungen ins Spiel gebracht werden und man dem Gegenüber dann auch wieder entgegenkommen kann.

In Dialog treten heißt für mich: Sprechen wir wertschätzend miteinander, diskutieren wir Themen aus, anstatt hinterrum zu agieren. Akzeptieren wir auch andere Meinungen und versuchen wir, Beweggründe zu verstehen.

Das heißt allerdings nicht, dass wir stets neutral sein sollen. Denn gerade wenn es um Positionen geht, die unsere Demokratie schädigen wollen, ist es angebracht vehement „Stopp!“ zu sagen.

Ich freue mich, wenn Sie mir Ihre Gedanken zum Thema mitteilen wollen und antworte gern auf entsprechende Mails.

Malerei  
Fassaden  
Lackierungen

*malt*  
*gestaltet*  
*saniert*  
*schützt*

*da Galli*  
*Malerbetrieb*

Leopold Hackl-Lehner  
Kulmstraße 19  
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273  
E-Mail: leopold@gallinger.at  
Homepage: www.gallinger.at

# Werte Gallneukirchner:innen!



**Sepp Wall-Strasser**

Bürgermeister

Offen für Ihre Anliegen  
0676/5353940  
wall-strasser@  
gallneukirchen.spoe.at

**Mit unserem Gemeinderatsbeschluss, zukünftig bei der Frage „Wo und wie wohnen in Gallneukirchen?“ klarere Vorgaben zu machen, ist Gallneukirchen mittlerweile österreichweit bekannt geworden. Vor allem der Beschluss, in Zukunft den Grundstückspreis zu deckeln, ließ viele aufhorchen und bekam viel Zuspruch.**

Natürlich kommen auch Anfragen an mich wie: „Ja, kann man das überhaupt machen?“ Meine Antwort darauf ist: „Ja, muss man das nicht machen?“

Wie sehr sich die Chancen „des kleinen Mannes“, der „einfachen Arbeiterin“ in Sachen Wohnen verschlechtert haben, möchte ich an einem persönlichen Beispiel darstellen: Meine Frau und ich sind 1986 nach Gallneukirchen gezogen und wollten das Grundstück, wo jetzt unser Garten ist, kaufen.



Bei der Pressekonferenz „Sozial. Sofort. Sicher.“ am 8. September 2023 präsentierte der Verein für Wohnbauförderung (VWBF) die „Offensive für leistbares Wohnen“. V.l.n.r.: VWBF-Obmann KommR Mag. Michael Gehbauer, Bürgermeister Mag. Sepp Wall-Strasser und SPÖ-Bundesparteivorsitzender Andreas Babler

Damals lag der Preis bei 600 Schilling pro Quadratmeter. Noch 1973 wurde es um 150 Schilling/m<sup>2</sup> verkauft. Im Jahr 1993 konnten wir es dann um 1.500 Schilling/m<sup>2</sup> kaufen – also eine Steigerung um das Eineinhalbfache innerhalb von sieben Jahren. Das war annähernd der Preis, der damals am Fuße des Punzenberges verlangt wurde. Damals verdiente ich interessanterweise an die 15.000 Schilling netto monatlich. Ein Quadratmeter Baugrund machte also ein Zehntel

meines Nettoeinkommens aus. Damals lag das Netto-Medianeinkommen der österreichischen Arbeitnehmer:innen bei 12.000 bis 15.000 Schilling, also in etwa bei 1.000 Euro.

Heute verlangt man in Gallneukirchen zwischen 300 und 600 Euro/m<sup>2</sup>, also drei bis sechs Mal so viel. Ergo müsste aktuell ein mittleres Nettoeinkommen mindestens 3.000 bis 6.000 Euro ausmachen, damit durchschnittliche Arbeitnehmer:innen die gleichen Chancen auf einen Grundkauf wie 1993 hätten. Deshalb muss die Politik hier einschreiten.

## Die Aufgabe der Politik

Ich denke, Aufgabe der Politik – und noch mehr der sozialdemokratischen – ist es, möglichst viel für Chancengleichheit und Gerechtigkeit herzustellen. Politiker:innen haben für das Gemeinwohl der ihnen übertragenen Gemeinschaft zu sorgen. Das ist für einen Bürgermeister in erster Linie die Gemeinde, für den Landeshauptmann das Bundesland, für einen Bundeskanzler die Republik. Unsere Verantwortung ist es daher, für ein gutes Leben für alle in gleicher Weise in unserem Aufgabengebiet zu sorgen. Wer nicht für das Gemeinwohl arbeitet, ist als Politiker:in fehl am Platz.

## Was ist die Herausforderung?

Wir erleben eine Reichtumskonzentration, wie sie die neuere Welt seit dem Sturz der Monarchie noch nie gekannt hat, und dabei mangelt es an allen Ecken und Enden an Geld: In den Spitals-, Alters- und Pflegeeinrichtungen sucht man tausende Fachkräfte, in den Schulen Lehrpersonal, in Kindergärten braucht es längere Öffnungszeiten und

geringere Gruppengrößen, gleichzeitig aber laufen die Pädagog:innen davon, es fehlen Gelder für Umweltmaßnahmen, und viele Menschen müssen das gesamte Ersparte aufwenden, damit sie sich die Wohnung überhaupt noch leisten können, weil bei der Wohnbauförderung gespart wird.

Also muss es die vordringlichste Aufgabe jedes Politikers, jeder Politikerin sein, Geld zur Finanzierung dieser Aufgaben aufzutreiben. Unseren Wohlfahrtsstaat hatten wir in der Nachkriegszeit unter anderem mit Erbschafts- und Vermögenssteuern, höheren Körperschaftssteuern, einem progressiven Steuersystem und regelmäßigen Arbeitszeitverkürzungen aufgebaut. Man soll nicht so tun, als hätte es das nie gegeben. Die Wende kam mit der ersten ÖVP-FPÖ-Regierung. Das Duo Schüssel und Grasser senkte die Körperschaftssteuer dramatisch und ließ die Erbschaftssteuer auslaufen. Allein durch diese beiden Steuernachlässe entgehen uns seit 20 Jahren jährlich Milliarden. Hätten wir dieses Geld, würden wir viele der Probleme nicht haben.

Die Sozialdemokratie war in den vergangenen Jahren in dieser Frage viel zu nachgiebig, sie ließ sich viel zu viel von der ÖVP gefallen. Auch europaweit gab es viel zu wenig Widerstand gegen die irrwitzige Steuersenkungsrally für Konzerne.

Bei der Frage einer gerechteren Steuerpolitik geht es überhaupt nicht um Neid, es geht nicht um ein Reichen-Bashing, es geht schlicht und einfach darum, was Aufgabe der Politiker:innen ist: für ein Leben in Gerechtigkeit und Würde für alle zu sorgen. Nur danach sollten wir gemessen werden.



# Babler im Alten Hallenbad

**Am Dienstag, den 22. August 2023, besuchte der neue SPÖ-Bundesparteivorsitzende Andreas Babler im Zuge seiner Österreichtour das Alte Hallenbad in Gallneukirchen im Rahmen eines Funktionär:innentreffens.**

Da aufgrund baulicher Bestimmungen nicht mehr als 300 Personen am Treffen teilnehmen durften, konnte das immense Interesse aller Parteimitglieder in den geladenen Bezirken Rohrbach, Perg, Freistadt und Urfahr-Umgebung nicht gestillt werden.

In einem Grundsatzreferat führte Babler seine politischen Schwerpunkte aus, bevor in bezirksweisen Kleingruppen weiterdiskutiert wurde. Die Anwesenden erlebten einen bodenständigen Vorsitzenden zum Anfassen, der mit Herzblut und Leidenschaft seine Ideen und Programmatik vortrug. Nach vier Stunden fand die Veranstaltung ihr Ende. Aufgrund des großen Interesses bemüht sich die SPÖ Urfahr-Umgebung, zeitnahe einen neuen Termin für alle Interessierten zu finden, um Andi kennenlernen und erleben zu können.



SPÖ-Vorsitzender Andreas Babler mit Bürgermeister Sepp Wall-Strasser, begleitet von Landespartei vorsitzendem Michael Lindner und Bezirkspartei vorsitzendem NR Alois Stöger



Gebannt folgen die Besucher:innen den Ausführungen von Andreas Babler



# Gugalea am Punzenberg – Richtstätte der Rechtlosigkeit



**Rupert Huber**

Vorsitzender Mauthausen  
Komitee Gallneukirchen

Den Waldweg zu diesem Platz hat heuer im Juli der Aktionskünstler Leo Hackl-Lehner beeindruckend und markant gestaltet. Am Weg dorthin hängte er viele warngelbe T-Shirts in die Bäume und am Platz T-Shirts in schwarz. Leo Hackl-Lehner hat damit ausgedrückt, der Wald Gugalea am Penkenberg<sup>1</sup>, am heutigen Punzerberg, atmet Geschichte.



Künstlerische Auseinandersetzung von Leo Hackl-Lehner mit dem Ort der ehemaligen Richtstätte

Gallneukirchen hatte durch viele Jahrhunderte bis zum Revolutionsjahr 1848 ein Hochgericht, das Todesurteile fällte und exekutierte. Von 1272 bis 1411 befand sich dort im Gugalea die Hinrichtungsstätte des bischöflich-passauischen Hochgerichtes und bis 1576 die des starhembergischen Hochgerichtes. In Oberösterreich wirkten 102 Landgerichte, die von der Landesherrschaft berechtigt waren zur Blutgerichtsbarkeit.<sup>2</sup>

Die Lichtung im Wald Gugalea am Punzenberg mit dem Marterl, dem großen Stein, dem drei Kreuzchen eingefügt wurden und der Tafel „Ehemalige Richtstätte“ will vermitteln: „Der armen Sünder gedenken!“

Weswegen wurden „arme Sünder“ an öffentlichen Richtstätten qualvoll exekutiert?<sup>3</sup> Wegen solcher Beschuldigungen:

**Hexerei:** Männer und Frauen wurden unter

Folter bezichtigt, mit Magie gegen den christlichen Glauben gewirkt zu haben. Ca. 100 Hinrichtungen deswegen sind in Oberösterreich dokumentiert. **Ehebruch, Homosexualität und sexuelle Gewalt** unter Foltergeständnissen. **Kindesmord.** Frauen, die eine späte Abtreibung oder Totgeburt provozierten. Dass sie unter Zwang geschwängert worden seien und in auswegloser Not gebären sollten, ist in den Ge-

richtsverfahren nicht erörtert worden. **Diebstahl** und **Raub:** Nach Kriegen schlugen sich oft entlassene Söldner, heimat- und mittellos mit Drohungen und Überfällen durch das Land. **Rebellion** und **Aufstand:** Schon der Aufruf, gemeinsam gegen die Diktate der Grundherrschaft aufzutreten, war ein Hoheitsdelikt, erst recht ein Aufstand gegen die Landesherrschaft.

Ehemalige Richtstätten, Orte der Todesgerichtsbarkeit, wie der im Gugalea am Punzenberg, sollen an eine jahrhundertelange blutige Kulturgeschichte erinnern. Die ganz große Mehrheit der Menschen hier waren Untertanen, waren in Leibeigenschaft der jeweiligen Herrschaft der Landesherren, verpflichtet zu Tribut und Gehorsam. Vom Landesherren privilegierte Adelshäuser, Diözesen, Stifte, Klöster und Pfarren mit Besitz bestimmten deren Leben. Die Geschichte kennt niedergeschlagene Aufstände und Revolten.

Erst mit der Revolution des Jahres 1848 haben sich die Menschen des habsburgischen Österreich vom jahrhundertelangen Status eines Untertanen zum Status des Bürgers mit Rechten befreit, haben das Staatsgrundgesetz 1867, die Bundesverfassung 1920 und die Menschenrechtskonventionen erwirkt.

An diesem Ort der ehemaligen Richtstätte, der Rechtlosigkeit, sollte daran erinnert werden.

1 Die Penkenberg-Richtstatt bei Gallneukirchen. Aus der Rechtsgeschichte der alten Riedmark. Wilhelm Mayrhofer. In OÖ Heimatblätter 2016 Heft ¾, S 149 ff

2 Ernst Kolross. Im Schatten des Galgens. Aus Oberösterreichs blutiger Geschichte. Eine Spurensuche. Weitra 1998 und: Schande, Folter, Hinrichtung: Rechtsprechung und Strafvollzug in Oberösterreich; Forschungen zu Rechtsprechung und Strafvollzug in Oberösterreich, OÖ Landesmuseen 2011]

3 Gerichtsakte über das Gallneukirchner Hochgericht sind in Archiven, sind jedoch noch nicht in unsere Sprache transkribiert. Aber nicht wenige wissenschaftlich analysierte Gerichtsakte informieren über oberösterreichische Malefizgerichte.



# Die „normale“ Medizin und die Frauen

**Anfang der 90er-Jahre erregte die Studie der Amerikanerin Bernadine Healy Aufsehen, die aufzeigte, dass Frauen nicht, wie bis dahin angenommen, seltener Herzinfarkte erleiden als Männer. Sie kritisierte in ihrer Studie, dass Frauen weniger effizient und offensiv behandelt würden. Am besten wäre es, schrieb sie, „Frauen würden sich als Männer verkleiden, um eine gute Behandlung zu bekommen.“**

Ob dies heute auch noch gilt? Werden Frauen auch heute noch weniger gut als Männer behandelt? Es ist mittlerweile erwiesen, dass Frauen oft andere Herzinfarkt-Symptome als Männer haben. Statt der typischen Brustschmerzen – richtiger: statt der bei Männern typischen Brustschmerzen – treten bei Frauen oft plötzliche und starke Übelkeit, Atemnot, Schmerzen im Oberbauch oder starke Rücken- und Nackenschmerzen auf. Werden diese Alarmsignale von den Frauen selbst oder ihrer Umgebung nicht ernstgenommen, dann wird ihr Herzinfarkt auch heute noch später erkannt und behandelt.

**In der medizinischen Forschung war der „Mensch“ lange Zeit nur der männliche Mensch.**

Ein Beispiel dafür sind Medikamententests. Bis in die 90er-Jahre wurden Medikamente ausschließlich an Männern getestet. Bestenfalls wurde später in der Anwendung das unterschiedliche Körpergewicht der Frauen bei der Dosierung berücksichtigt.

Es gibt einige verständliche Gründe dafür, warum Testreihen auch heute noch oft mit mehr männlichen als weiblichen Testpersonen durchgeführt werden: Die Teilnahme ist freiwillig und es melden sich mehr Männer als Frauen. Manche der Teilnehmerinnen fallen während der lang andauernden Studien wegen Kinderwunsch oder Schwangerschaft aus. Außerdem muss der Zyklus und eine etwaige Ein-

nahme hormoneller Verhütungsmittel berücksichtigt werden.

**Die Erfassung und Auswertung der Daten wird dadurch erheblich komplizierter.**

Testergebnisse mit weniger Frauen sind aber auf alle Fälle besser als solche ganz ohne Frauen. Es zeigt sich nämlich, dass Medikamente bei Frauen und Männern grundverschieden, ja sogar entgegengesetzt wirken können. Ein bekanntes Beispiel dafür ist das seit den 30er-Jahren aus dem Roten Fingerhut gewonnene Digoxin, ein Herzmittel, welches die Überlebenschancen bei Männern erhöht, bei Frauen aber verringert.

Die „Gender-Medizin“ ist noch ein sehr junges Forschungsgebiet. Bis in die 90er-Jahre blieb in der Medizin – abgesehen vom „Sonderfall“ Gynäkologie – die Grundannahme erhalten, dass es medizinisch keinen Unterschied zwischen Frauen und Männern gebe. Erst die Frauenbewegung machte die Frauen<sup>1</sup> als eigene relevante Gruppe sichtbar und eine solche Studie wie die von Bernadine Healy wurde denkmöglich.

Es ist die große Stärke der wissenschaftlichen Methode, dass ihre Erkenntnisse unabhängig von Ideologien, Religionen, persönlichen Meinungen oder politischen Einstellungen gültig sind. Aber worüber geforscht wird, das hängt von gesellschaftlichen und politischen Entscheidungen ab, denn nur in gesellschaftlich



Ein aus dem Roten Fingerhut (*Digitalis purpurea*) gewonnenes Herzmedikament half den Männern und schadete den Frauen

„wichtige“ Forschungsgebiete wird auch Geld investiert.

Umso erfreulicher ist es, dass es mittlerweile Gender-Medizin in vielen Ländern der Welt gibt. In Österreich ist Gender-Medizin als Forschungs- und Ausbildungsfach für Medizinstudierende an den Universitäten Wien und Innsbruck verankert.

Seit 2021 wird das Bundesland Kärnten zur Modellregion für Gender-Medizin entwickelt. Schwerpunkte werden die Aus- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten, Pflegerinnen und Pflegern und eine breite Information und Bewusstseinsbildung der Bevölkerung sein.

Auch das ist sozialdemokratische Politik für Frauen in Österreich.

<sup>1</sup> Heute werden auch die LGBTQIA+ als eigene Gruppen behandelt und Gender wird zu „Gender und Diversity“ erweitert.



# 900 Jahre Gallneukirchen

## Slawische Ortsnamen in der Region

Vor über eintausend Jahren, im Frühmittelalter lebten hier Menschen unterschiedlicher Volksstämme, Awaren, Slawen und Bayern. Ortsnamen sind Quelle für die Siedlungsgeschichte. Manche enthalten alt- oder mittelhochdeutsche Wortstämme, manche slawische.<sup>1</sup> Offensichtlich kam es nie zu einer völligen Ausrottung von Stämmen, sondern zu Überlagerungen und Vermischungen der alten Stammesgruppen mit den zuwandernden Bayern.

**Plesching** wird zurückgeführt auf die slawischen Worte „pleš“ und bedeutet „kahle Stelle, Glatze“.

**Treffling:** „Trëbiti“ heißt im Slawischen „reinigen, roden“, „Trëbbnika“ heißt „Rodung“.

**Holzwinden/Abwinden:** Die „Winden“, die „Windischen“ sind „die Slawen“. Holzwinden heißt „die im Wald wohnenden Slawen“ im Gegensatz zu Abwinden, „die am Fluss (Donau) wohnenden Slawen“.

**Kulm, Niederkulm, Oberkulm** bedeutet in slawischen Sprachen Hügel oder Bergkuppe.

**Weitrag** könnte aus dem slawischen Wortstamm „vidrava“ stammen und heißt drehen, krümmen, also gekrümmter Bach.

**Gratz** bedeutet Burg, steht für das slawische „Gradp“, für tschechische „hrad“.

**Edtsdorf** kommt aus dem slawischen Personennamen „Čětějbejb“.

**Klendorf** enthält den slawischen Personennamen „Klenp“.

**Kelzendorf** enthält den slawischen Personennamen „Chelzen“.

**Kottingersdorf** enthält den slawischen Personennamen „Chotanp“.

**Schlammersdorf** enthält den slawischen Personennamen „Šlavomirp“.

**Pröselsdorf** enthält den slawischen Personennamen „Přimislapv“.

**Pregarten:** Das slawische „pregorda“ heißt einfrieden oder umzäunen, bezeichnet also einen geschützten Ort.

<sup>1</sup> Die Ortsnamen des politischen Bezirkes Urfahr-Umgebung : (mittleres Mühlviertel). Hohensinner Karl Wiesinger, Peter Wien : Verl. d. Österr. Akad. d. Wiss. 2006 und Die Ortsnamen der politischen Bezirke Perg und Freistadt : (östliches Mühlviertel) Hohensinner Karl Wiesinger, Peter, Wien: Verl. d. Österr. Akad. d. Wiss. 2003

**LAND ERL**  
RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - [www.land-erl.at](http://www.land-erl.at) - [info@land-erl.at](mailto:info@land-erl.at)



# Gewinnerin Offenes Auge

Unsere Preisträgerin heißt Sandra Höflinger.



Vizebürgermeisterin Regina Penninger, die Gewinnerin Sandra Höflinger und Bürgermeister Sepp Wall-Strasser

## Du bist gebürtige Linzerin?

Ja, ich lebe mit meinem Sohn seit drei Jahren im Zentrum Gallneukirchens. Und ich mag es sehr, hier zu sein. Gallneukirchen ist zentral und doch ländlich.

## Und du bist ein Bewegungsmensch.

Ja, auf einer meiner Spazierstunden habe ich auch gleich den gesuchten Ort, den Brunner-Durchgang, wiedererkannt. Diesen Platz finde ich besonders nett. Und ich bin begeisterte Radfahrerin. Zu meiner Arbeit im Linzer UKH fahre ich zurzeit

fast nur mit dem Rennrad. Kürzlich hatte ich da aber eh eine ziemliche Schrecksekunde. Ein Autofahrer hatte mich beim Überholen übersehen und es war wirklich total knapp.

## Sind für dich als Rennradfahrerin die Radwege denn ein Thema?

Ja, sichere Radverbindungen wären ja für alle wichtig. Und auch ich fahre immer wieder auf Radwegen, wenn es auf der Straße einfach zu gefährlich ist. Gefühlt wurde in den letzten Jahren der Verkehr in Gallneukirchen deutlich mehr und neben der Sicherheit ist auch die Lärmbelästigung da ein Thema. Da wäre es schon gut, wenn man den Verkehr durch Geschwindigkeitsbeschränkungen beruhigen könnte.

## Was gefällt dir besonders gut?

Die Motorikarena finde ich ganz toll! Wir haben sie mit meinem Sohn bereits öfters besucht. Da ist für jeden was dabei. Und interessante und ziemlich anspruchsvolle Geräte gibt es auch. Gerade die Gleichgewichtsübungen können sehr herausfordernd sein.



## RENÉ HACKL-LEHNER

### Malereibetrieb

---

**Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen an Fassaden & Dächern**

Amelie-von-Langenauweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |  
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at





## GALL UND NEUKIRCHNER

**Neukirchner:** Hast du gelesen, in der ÖVP-Zeitung „Wirr in Gallneukirchen“ wird bemängelt, was nicht alles im Argen liegt in unserer Stadt und was der rote Bürgermeister alles nicht auf die Reihe kriegt.

**Gall:** Ja, dabei wurde vieles in den langen Jahren entweder von der regierenden ÖVP schon eingebrockt, nicht mit der notwendigen Vehemenz angegangen oder auf die lange Bank geschoben. Und das soll jetzt der noch relativ frische Bürgermeister alles richten.

**Neukirchner:** Naja, das ist die Rolle der Opposition, solche Dinge einzufordern.

**Gall:** Natürlich, aber der Ton macht die Musik. Und die langzeitregierenden Schwarzen haben allen Grund, hier ein wenig bescheidener im Auftreten zu sein, auch wenn ihren neuen Mandataren gewisse Vorinformationen fehlen. Aber wer sich so lange in Dominanz gesonnt hat, hat offenbar Probleme damit, sich in der Oppositionsrolle zurechtzufinden.

## Amtszeit der Bürgermeister:innen in Gallneukirchen in Jahren



■ ÖVP 1945–2021  
■ SPÖ 2021–2023

# Mobilität für alle

**Mobilität ist nicht Verkehr, Mobilität ist Beweglichkeit – auch im Kopf. Wollen wir die für alle Menschen, müssen wir bereit sein umzudenken.**

Mobilität wurde lange als motorisierter Individualverkehr gedacht – also Autos. Doch Beweglichkeit für alle bedeutet, ein Leben ohne eigenes Auto führen zu können. Diese Vision verlangt von allen, Mobilität anders zu denken. Wir brauchen Kostenwahrheit beim Nutzen von Straßen- und Parkflächen und müssen den öffentlichen Verkehr (ÖV) stärken.

## Vermeidung der Autonutzung

Dazu braucht es ein Grundangebot im ÖV, bei dem jede Gemeinde zwischen 05:00 und 24:00 Uhr mindestens im Halbstundentakt erreichbar ist – werktags sowie sonn- und feiertags. Auch eine barrierefreie Beförderung im Umkreis von 15 Kilometern jedes Wohnsitzes mittels eines Mikro-Öffentlichen-Verkehrs muss ermöglicht werden.

## Planung anpassen

In der Raumplanung ist vorzusehen, dass neuer Wohnraum und Geschäfte an den ÖV angebunden sein müssen, sonst darf nicht umgewidmet werden. Der öffentliche Raum braucht lebendige Dorf- und Stadtkerne. Kindergärten, Schulen, (Lebensmittel-)Geschäfte und medizinische Versorgung müssen in der Nähe sein und mit dem Rad und zu Fuß gut erreichbar.

Gerade in der Ortsplanung stellt sich die Frage der Verteilung: Wer bekommt wie viel Platz? Wir müssen Stück für Stück die Mobilität für Fußgänger:innen, Radfahrer:innen und ÖV besser machen. Das bedeutet auch mehr Fläche für Geh- und Radinfrastruktur. Entlang von Straßen, mit hohem Verkehrsaufkommen, sind ein Fahrradweg bzw. eine entsprechende Alternative für den Fahrradverkehr umzusetzen.



## Finanzierung sichern

Gesamtgesellschaftlich ist es günstiger, den Menschen ihre Mobilität mit ÖV zur Verfügung zu stellen. Dennoch brauchen die Gemeinden zur Umsetzung finanzielle Unterstützung vom Klimaschutzministerium: Ein, mit 100 Mio. Euro dotierter, Fonds für die Zurverfügungstellung von zinslosen Darlehen für die Gemeinden, für die Umsetzung dieser Forderungen ist notwendig.

Um die Auswirkungen der Erderhitzung rasch und effektiv einzudämmen, stellt sich bei der Umsetzung der Maßnahmen nicht die Frage: entweder – oder? Wir brauchen alle, um eine ressourcenschonende und umweltfreundliche Mobilität zu ermöglichen, die Wahlfreiheit, Barrierefreiheit und Inklusion ermöglicht.

**„Mobilität ist ein Recht. Wenn alle Menschen nachhaltiger und ressourcenschonender unterwegs sind, brauchen wir nicht weniger mobil sein. Wir schaffen sogar zusätzlich Freiheit für Menschen, die nicht individuell fahren können, wie Kinder, Ältere und beeinträchtigte Menschen.“**

Nationalrat Alois Stöger



# Ein Danke allen Freiwilligen beim Flohmarkt für die Schulsanierung

**Vor Startschuss zur Schulrenovierung führte die Gemeinde in der Volksschule einen zweitägigen Flohmarkt durch. Der Bürgermeister Sepp Wall-Strasser lud alle Mitglieder des Gemeinderates ein, sich als Freiwillige beim Organisieren und Verkauf zu beteiligen.**

Leider beteiligten sich nur die Fraktionen von SPÖ und Grünen daran, dafür aber gemeinsam mit Vertreterinnen des Lehrpersonals mit umso größerem Engagement.

Und vor allem der Einsatz unserer beiden Direktorinnen Susanne Huber und Margit Leitenbauer sowie der Abteilungsleiterin Petra Royer vom Stadtamt muss besonders hervorgehoben werden.

Ein großer Dank geht auch an unsere Mitarbeiter vom Bauhof, die im Zuge der Um- und Ausräumarbeiten Unglaubliches leisteten. Immerhin kam ein Erlös von über 12.000,- Euro zusammen, der dem Schulbudget zugutekommt.



Es herrschte reger Betrieb beim 1. Schulsanierungsflohmarkt. Weitere sollen im Zug der dreijährigen Sanierungsdauer folgen



## CAROLIN KREßNER

### Kosmetik · Fußpflege

MARIA GALLAND  
PARIS

Kulmstraße 19  
4210 Gallneukirchen

Telefon 07235 22210  
[www.ck-kosmetik.at](http://www.ck-kosmetik.at)

# UNIMARKT

## DEISINGER

4210 Gallneukirchen

Partner

Wir sind

REGIONAL







# Das war das Spielplatzfest 2023









## Viel los beim Stadtkapellchen

Die Stadtkapelle probt nach einer wohl verdienten Sommerpause seit Anfang September für die Konzertwertung des Blasmusikverbandes, um sich in zehn Kriterien einer Jury zu stellen. Damit bekommt das Orchester um Wolfgang Seyer eine objektive Rückmeldung von außen, was für eine qualitative Entwicklung ungemein wichtig ist. Diese drei Stücke präsentiert das Orchester auch beim Herbstkonzert am 25. November 2023 in der Gusenhalle.

Für das Stadtkapellchen gab es in der schulfreien Zeit einiges zu tun. Die Musiker:innen durften das Sommerfest des Kindergartens St. Martin musikalisch untermalen. Außerdem besuchten Kinder im Rahmen des Ferienspiels und der Nachmittagsbetreuung das Probelokal. Dort konnten sie die verschiedenen Instrumente ausprobieren und verbrachten einen interessanten Vormittag, wo sie vieles über Blasmusik lernen konnten.

Im Oktober besucht die Stadtkapelle die Volksschulen in Gallneukirchen, um den Schüler:innen mit einem Musikvermittlungsstück „Der Klang des weißen Goldes“ musikalisch von Bergkobolden und ihrer Geschichte zu erzählen. Viele Aktionen, die der Vermittlung von Blasmusik dienen und jungen Menschen das Erlernen eines Instrumentes schmackhaft machen soll.



Die Kleinsten konnten die verschiedenen Instrumente ausprobieren

### Impressum: Galli Rundschau Nr. 3/2023

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Astrid Stadler • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018

Serviceorientiert

HERZLICH

authentisch

Freude an der Arbeit

„Red mit uns. Red Zac.“

MEMBER OF THE GROUP

**e** EUROINICS GROUP

**Ich kaufe in der Region**  
und erhalte damit Arbeitsplätze.

Ab einem Einkauf ab €50,-  
Gutschein  
**€ 5,-**  
Ausgenommen sind Aktionen so wie Internet u. Kabel-TV

Ein Gutschein pro Einkauf. Gutschein gültig bis 31.12.2026 nur bei Red Zac Schaffelhofer, Marktplatz 7, 4210 Gallneukirchen. Nicht im Onlineshop einlösbar.





# Vielfältige Angebote im Herbstprogramm des Vereins Spektrum

**Der Verein Spektrum hat sein neues Herbstprogramm vorgestellt, das eine breite Palette von Angeboten für die kommenden Monate umfasst. Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen, die weltweit zwischen dem 25. November und dem 10. Dezember 2023 stattfinden.**

Dieser Zeitraum erstreckt sich vom internationalen Gedenktag für alle Frauen und Mädchen, die Opfer von Gewalt wurden, bis zum internationalen Tag der Menschenrechte. Die 16 Tage gegen Gewalt an Frauen dienen dazu, das Bewusstsein für die verschiedenen Formen und Auswirkungen von Gewalt gegen Frauen zu schärfen und auf die Tatsache hinzuweisen, dass diese Gewalt eine schwerwiegende Verletzung der Menschenrechte darstellt, die nicht nur die Betroffenen selbst, sondern die gesamte Gesellschaft betrifft.

Der Verein Spektrum beteiligt sich aktiv an dieser wichtigen Kampagne und bietet im Rahmen dieser 16 Tage verschiedene Veranstaltungen an:

- Am 24. November und am 1. Dezember 2023 werden **Selbstverteidigungskurse speziell für Frauen und Mädchen** angeboten, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich selbst zu schützen.
- Am 27. November 2023 steht das Thema „**Sicherheit im öffentlichen Raum**“ im Mittelpunkt, bei dem es darum geht, wie Frauen sich in der Öffentlichkeit sicherer fühlen können.
- Am 30. November 2023 findet eine **Lesung von Tagebuchtexten von Sexarbeiter:innen** statt, um auf die Herausforderungen und Erfahrungen dieses Berufsfelds aufmerksam zu machen.

Der Verein Spektrum setzt sich aktiv für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein und bietet während dieser 16 Tage gegen Gewalt an Frauen wertvolle Ressourcen und Unterstützung an.

Diese Veranstaltungen sind nicht nur informativ, sondern tragen auch dazu bei, die Gemeinschaft für dieses wichtige Anliegen zu sensibilisieren und zu mobilisieren.

Verein Spektrum  
[www.verein-spektrum.com](http://www.verein-spektrum.com)

## Rotary Club Gallneukirchen-Gusental

**Der Rotary-Club Gallneukirchen unterstützt seit mehr als 20 Jahren Menschen in der Region und internationale Hilfsprojekte im Ausland. 42 Clubmitglieder aus unterschiedlichen Berufen ermöglichen mit vielfältigen Aktivitäten soziale Unterstützung, Weiterentwicklung und Zusammenhalt.**

Bei der Versammlung am 29. Juni 2023 konnte Präsident Wolfgang Greil auf ein intensives Clubjahr zurückblicken, das unter anderem mit einem ausverkauften Adventkonzert der Florianer Sängerknaben in der Pfarrkirche Gallneukirchen oder mit einer Rekordbeteiligung an der Veranstaltung „Lauf Mit“ Anfang Juni 2023 einige Highlights enthält. Damit konnte beispielsweise die psychosoziale Betreuung Jugendlicher und der Be-

hindertensport in der Region unterstützt werden.

Präsident des Rotary Clubs im jetzt beginnenden Clubjahr ist Mag. Helmut Ilk, dem die Unterstützung regionaler Projekte und der Beitrag zu internationalen Maßnahmen ebenso ein Anliegen ist.

In den nächsten Wochen wird unter anderem sechs Kindern und Jugendlichen



Wolfgang Greil mit Mag. Helmut Ilk bei der Übergabe der Präsidentschaft

aus der Region die Teilnahme an einem Sommercamp ermöglicht werden, im Herbst wird der Club einen Schwerpunkt bei der Unterstützung von Schülern und zukünftigen Lehrlingen setzen.



# Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung



**Ein großer Schwerpunkt der Ausstellungen in unserem Heimathaus liegt in der Darstellung vom Handwerk in vergangenen Zeiten.**

So wird der Arbeitsplatz eines Schmiedes originalgetreu mit Esse, Blasbalg, Amboss und verschiedenen Werkzeugen ausgestellt. Mit Hammer, Amboss und Zange bearbeitete der Schmied das Eisen in den Arbeitsschritten Strecken, Stau-chen, Schrotten, Schweißen und Härten. Nicht nur der Huf- und Wagenschmied zeigt seine Exponate, auch der Kunstschmied (Grabkreuz).

Besonders stolz sind wir seit 2023 auf unsere Sammlung über die Entstehung der Sense. Vom kleinen Rohling (Brückl aus Stahl) werden die 18 Arbeitsschritte bis zur fertigen Sense beschrieben.

Ein Fenstergitter aus dem Jahr 1700 bereichert zusätzlich unsere Sammlung im Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung.



Arbeitsplatz eines Schmiedes

## VORANKÜNDIGUNG

**Im Jahr 1985 durchquerten vier Gallinger mit dem Motorrad die größte Wüste der Welt – die Sahara.**

Am 10. November 2023 wird es um 19:30 Uhr im Rahmen eines Filmabends in der Landesmusikschule einen Rückblick auf dieses denkwürdige Ereignis geben. Interviews mit Teilnehmern der seinerzeitigen Abenteuerreise runden diesen vom Heimatverein organisierten Abend ab.

Wir hoffen auf zahlreiches Kommen.

Das Heimathaus Gallneukirchen ist in den Monaten April bis Oktober jeden 1. und 3. Sonntag von 09:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Führungen von Gruppen können jederzeit vereinbart werden – Tel. Nr. 0664 73853013.

Besuchen Sie auch unsere informative Homepage: [www.heimatverein-gallneukirchen.at](http://www.heimatverein-gallneukirchen.at)



**ING. J. NEUBAUER**  
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0



# SVG Trias präsentierten sich in Topform

Bei zahlreichen Triathlon-Großevents zeigten heuer die SVG-Leistungsträger Stärke.

Beim Aloha Traun Triathlon über die olympische Distanz musste sich Anja Weilguni nur Susanne Aumair geschlagen geben und errang damit den Vize-Landesmeistertitel.

Joachim Rathbauer holte sich am Trauner Ödsee in souveräner Manier den Sieg in der Landesmeister-Altersklasse.

Gudrun Steiner bot bei der 70.3 Weltmeisterschaft in Lahti/Finnland bei schwierigen kalten Bedingungen auf selektiver Strecke eine Top-Leistung und belegte im imposanten Starterfeld von über 2.000

Teilnehmerinnen den sehr guten 217. Gesamtrang.

Joachim Rathbauer absolvierte bei der Menen Flanders Multisport-EM in Belgien zwei Bewerbe. Bei beiden Wettkämpfen (Triathlon Mitteldistanz & Aquathlon) holte Joachim alles aus sich heraus. Mit persönlicher Bestzeit (4:51:07) bei der Triathlon-Halbdistanz schrammte Joachim als Vierter seiner AK haarscharf am EM-Podium vorbei. Auch im Aquathlon-Wettkampf konnte er mit Platz 6 seine Topform in Europas Spitze unter Beweis stellen.



Unter den besten 250 der Welt: Triathletin Gudrun Steiner



Etabliert sich in Europas Spitze: Joachim Rathbauer



Vize-Landesmeisterin Anja Weilguni



Die Lehre fürs Leben.

## DU KANNST ES DIR VORSTELLEN – BALD KANNST DU'S AUCH BAUEN.

Deine Hände wollen mehr bewegen als eine Computermouse? In unserem Team erlebst du bei anständiger Entlohnung die vollen 360 Grad deiner spannenden Zukunft am Bau!

Schnapp dir heute deine Top-Lehrstelle zum **Hochbauer** oder **Betonbauer** (m/w) und werde mit uns zum Profi von morgen: [beapro.at](https://beapro.at) // 0732/66 21 69

#BE▲PRO

#BE▲PRO

#BE▲PRO





# Das war das Rot-weiß-rot Weinfest 2023





Ein großes Danke an unsere Goldhauben- und Kopftuchgruppe, die unser Weinfest mit guten Krapfen und Mehlspeisen unterstützten. Unserem Bürgermeister Sepp Wall-Strasser hats sichtlich geschmeckt.





# LAINER & AIGNER

einvernehmlich verschieden

Kabarett

Bürgermeister Sepp Wall-Strasser lädt ein:  
**Freitag, 6. Oktober, 19:30 Uhr**  
**Gusenhalle Gallneukirchen**  
 Einlass ab 18:00 Uhr

**Eintritt frei**  
 Herzlich willkommen!

## OFFENES AUGE

Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

**Gesucht wird diesmal dieser Beachvolleyball-Platz. Wo befindet er sich?**

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Standort an **offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at** schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der GalliRundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.*

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.

MITMACHEN &  
 GEWINNEN

